

und Sie zum Aufbruch rufe ich
und kühnen Montanarungen
yubroffen werden müssen. - So
sagen wir dem Abschied von Jola
wird, hätte ich so viel wie
niemal Sie bringen zurückhalten
mögen, wie es auch in unserer
Macht gestanden wäre, Sie noch
brennt so mich und so aufgebracht
wie ein ungeliebtes Kind. Warum
wissen Kathi und Helene auch
Gmunden im Aufbruch zu müssen.
Sich ist auch ein bald der Reiter
für Sie. Jetzt glücklich geht es aus
Konkulation und Profan
Kegeln, dessen Aufsicht in Person

von dem Dr. Breuer abzugeben als
an am Köslau nichts wissen will, an
sich bereits Knechtensbüchse a 24 Grad
für gereinigtes meeres Wasser zu
benutzen. Aufpassen, daß es nicht
Kromkalium, und, meeres Wasser
wegen, für unbrauchbar. Alle diese
höchst neuen sind vollkommen besser
als das alte, die, liebste Grüns!
den Taveru will mir nicht auslassen
mich als die Ligevenen im Tag
zu verkaufen. Ist das nicht gut? —
des gutelien Lianen wegen, das
alle Knechtensbüchsen nutzlos,
bleibe ich die Kopf auf diese
als am 24-25 d. M. fahr ich



noch mit Tony von seinen and'ern
meist secht. Dort will ich im Grusse
absteigen um mit dir und
sich mir gütlich Besprechung zu
fragen. - In der "Zeitungs" hat ein
Lettner von E. Dinkelage begonnen;
der Aufsatz gefällt mir nicht
sonderlich und unangenehm nur der
von der Fugenschreibung in der Gassen
Lieder. - Gutes wird mir der Tag
günstig zu Theil Ad'le zu befragen;
sie lässt mich unendlich freuen, ob
sie unwohl sei. Denn hat sie mich
allerdings ihren Sorgen aus dem
Kuffen raus zu nehmen, was mich einen
großen Genuss stellt. Sie lässt allein
sie ist nie so unzufriedenigen Meistern
dass wenn ich nicht wissen kann, wie
sie das sein lassen. - Bitte ich sie
zu dem lieben Antwoort, wie mir so
Herrn geht an secht. (Auf Herrn
denn unzufriedenigen. Zu wissen an jungen
Lern. Herrn ungen. Betty Besti.)